

nicht alle Fragen kurzfristig vor der gesamten Mitgliedschaft und den übrigen Einwohnern offen dargelegt und durch ihre Mitarbeit geklärt werden.

Wenn wir in den vergangenen Monaten der Kritik von unten auch bedeutend größere Aufmerksamkeit geschenkt haben, so ist es dennoch erforderlich, noch stärker zu kontrollieren, wie die entsprechenden Maßnahmen erfüllt werden. So gelangen wir mit Hilfe der Genossen und Parteilosen zu einer größeren politischen Aktivität.

Willi Dau

1. Sekretär der Kreisleitung Oschatz

Zur Rechenschaftslegung unserer landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften

In wenigen Wochen werden unsere LPG über ihre Arbeit im Jahre 1955 Rechenschaft ablegen. Das ist ein wichtiges Ereignis im Leben der Genossenschaften und unseres Dorfes überhaupt. Dabei sollen die Genossenschaften ihre Erfolge und Mängel untersuchen und erneut die Überlegenheit der gemeinsamen Arbeit gegenüber der Einzelwirtschaft beweisen. Bereiten wir die Rechenschaftslegung sorgfältig vor, werden uns die Lehren daraus einen guten Start für das Jahr 1956 ermöglichen.

In der Rechenschaftslegung erfolgt die Rückschau auf die Tätigkeit des Vorstandes und der Mitglieder der LPG. Die Ergebnisse dienen dazu, auf der Grundlage des Volkswirtschaftsplanes die Perspektive für die weitere politische, wirtschaftliche und organisatorische Stärkung der LPG festzulegen. Mit der Rechenschaftslegung erfolgt zugleich die Jahresendabrechnung. Der Genossenschaftsbauer erfährt, wie hoch die Gesamteinnahmen sind, was zur Verteilung gelangt und in welchem Umfang das genossenschaftliche Eigentum vermehrt wurde. Aus der Analyse der genossenschaftlichen Arbeit können die Erfolge, aber auch die Fehler und Mängel, die in der Arbeit der LPG vorhanden waren, erklärt werden.

Die diesjährige Halbjahresanalyse zeigte den Mitgliedern der LPG, den Agronomen und Zootechnikern der MTS, den Rechnungsinstrukteuren, den Räten der Kreise, der Deutschen Bauernbank, den Parteiorganisationen, den Politabteilungen sowie den Kreisleitungen, was politisch und wirtschaftlich getan werden muß, um einen noch besseren Jahresabschluß in den Genossenschaften zu sichern.

Die Einhaltung der Pläne in den Mittelpunkt der Rechenschaftslegung stellen

Auf der III. Konferenz der Vorsitzenden und Aktivisten der LPG in Leipzig wurde das Wesen des Produktionsplans eingehend erläutert. Richtig mit dem Plan arbeiten heißt, von der staatlichen Planaufgabe ausgehen, die neuesten Erkenntnisse der modernen Agrarwissenschaft anwenden, die örtlichen Verhältnisse berücksichtigen und die Pläne eingehend mit den Mitgliedern beraten, die dann als ihre Pläne beschlossen werden. Genosse Walter Ulbricht sagte: „Der Produktionsplan bildet die Grundlage der systematischen Entwicklung der LPG.“

Das bedeutet, die Initiative jedes Genossenschaftsmitgliedes zu organisieren, damit es für den Plan arbeitet und — was das wichtigste ist — die Einhaltung